

Höchst Ersprießliche Bronn-Quell zu dem ewigen Heyl

Lachmaurer, Martin Bamberg, 1754

Anmuthung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-60229

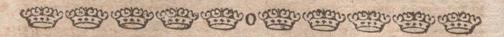
sorgfältig zu senn; se mehr wir alles seiner weissesten Anordnung anheim stellen; je grössere Sorg wird er auch über uns tragen, und zwar also enfrig unsere Sachen verlorgen, als wann er sonst nichts zu sorgen hätte. Im Glück und Unglück; in Freud und Lend demnach sollen wir sederzeit mit Christo sagen: Abba, Vatterlnicht was zuh willz.

Unmuthung.

GOtt himmlischer Vatter! in bessen Willen dein eingebohrner Gohn, mein Erlofer, sein Leben und Tod also willig übergeben, daß Er sagte: Im Unfang des Buchs stehet von mir geschrieben, daß ich deinen Willen mein GOtt, erfüllen solle. Siehe! ich bein mubeseeliges Geschöpff, durch dieses Bens spihl meines Herrns angefrischt, und aufges muntert, falle vor dem Thron deiner Göttlichen Majeståt nieder , und in Erkanntnuß deiner bochsten Herrschafft beraub ich mich frenwillige so viel mir möglich, meines Willen, übergebe und vereinbahre benselben in allen deinen Wils len. Micht was ich will, sondern was du wilst, geschehe. Ich bekenne es, mein Will ist ein pure Thorheit, Fähler, ja vols ler Sunden. Es geschehe demnach in mir, von mir, gegen mir, im Leben und Tod, dein 40 Vierzig, Tägige

dein Will, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Station ben St. Tryphon Martyrer. Vollkommes ner Ablaß.



Erster Sonntag in der Fasten.

Von dem blutigen Schweiß

I.

Me et in dem Rampff und Tods: Angst ware, bettete er etwas langer, und sein Schweiß ist worden, wie Bluis: Tropffen die auf die Erd herunter kugleten. Luc. 22. Niemand kan genugsam aussprechen, was für ein groß und häfftiger Streit in dem Göttlichen Herh JEsu entstanden, da einerseits des Watters Willen, anderseits die Entsetzung der Natur; da die Lieb gegen dem menschlichen Ges schlecht, dort die übermäßige Gröffe der bevors stehenden Pennen; einerseits das Verlangen die Sund zu vertilgen, anderseits der schändliche Tod mit einander zu kampffen anfangeten. Dann obschon der Tod an sich selbst aus allen erschröcklichen das erschröcklichste ist, so ware doch der bevorstehende Creuß: Tod Christo noch